

## Faire Gemeinde

Unsere Gemeinde ist seit 2018 Mitglied der Initiative *Faire Gemeinde*. Diese wird vom Diakonischen Werk Württemberg und der Landesstelle Brot für die Welt unterstützt. Sie soll zum Nachdenken über den eigenen Konsum und dessen Einfluss auf weltweite Gerechtigkeit anregen. Durch die Mitgliedschaft verpflichtet sich die Gemeinde, verschiedene Kriterien umzusetzen und durch faires Handeln die Schöpfung zu bewahren und den Menschen weltweit Solidarität zu zeigen.

### **Warum ist faires Handeln wichtig?**

(Quelle: Diakonie Württemberg)

Die Schöpfung wird bewahrt

- Als Christinnen und Christen tragen wir Verantwortung für Gottes Schöpfung. So hat Gott uns in 1. Mose 2,15 den Auftrag gegeben, die Erde nicht nur zu bebauen, sondern sie auch zu bewahren: „Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte“.
- Zur Bewahrung der Schöpfung tragen regionale und saisonale Produkte durch kurze Transportwege, weniger Energieverbrauch für Gewächshäuser und – bei ökologisch erzeugten Produkten – weniger Chemieeinsatz bei. Bei Produkten wie Kaffee oder Kakao, die bei uns nicht wachsen, setzt der faire Handel je nach Zertifizierung unterschiedlich hohe ökologische und soziale Standards für die Bewahrung der Schöpfung und Gerechtigkeit in den Ländern des globalen Südens.

Wir haben Verantwortung gegenüber Menschen in aller Welt

- Als Christinnen und Christen haben wir eine Verantwortung gegenüber unseren Mitmenschen weltweit. In vielen Geschichten und Gleichnissen wendet sich Jesus sozial benachteiligten Menschen zu. Die Überlieferung vom Barmherzigen Samariter in Lukas 10, 29-37 steht für die Situation vieler Menschen weltweit. Zum Beispiel wurde Menschen in Südamerika ihr Land und damit ihre Lebensgrundlage entzogen. Inzwischen wird in Südamerika auf einer Fläche so groß wie Deutschland und Österreich zusammen Futtermittel für den europäischen Markt produziert.
- Um langfristige negative Auswirkungen durch unser wirtschaftliches Handeln zumindest einzudämmen, können Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen mit gutem Beispiel für zukunftsfähiges Wirtschaften vorangehen. Aufgrund von globalen Verflechtungen hat unser Handeln kurzfristige und langfristige Auswirkungen auf Menschen hier in Württemberg und weltweit.
- Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen bilden gemeinsam eine starke Stimme, die sich auch politisch für ein zukunftsfähiges Wirtschaften stark machen kann.

## Wir haben Verantwortung gegenüber Menschen in aller Welt

- Als Christinnen und Christen haben wir eine Verantwortung gegenüber unseren Mitmenschen weltweit.
- Um langfristige negative Auswirkungen durch unser wirtschaftliches Handeln zumindest einzudämmen, können Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen mit gutem Beispiel für zukunftsfähiges Wirtschaften vorangehen. Aufgrund von globalen Verflechtungen hat unser Handeln kurzfristige und langfristige Auswirkungen auf Menschen hier in Württemberg und weltweit.
- Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen bilden gemeinsam eine starke Stimme, die sich auch politisch für ein zukunftsfähiges Wirtschaften stark machen kann.

## Die Schöpfung wird bewahrt

- Als Christinnen und Christen tragen wir Verantwortung für Gottes Schöpfung. So hat Gott uns in 1. Mose 2,15 den Auftrag gegeben, die Erde nicht nur zu bebauen, sondern sie auch zu bewahren: „Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte“.
- Zur Bewahrung der Schöpfung tragen regionale und saisonale Produkte durch kurze Transportwege, weniger Energieverbrauch für Gewächshäuser und – bei ökologisch erzeugten Produkten – weniger Chemieeinsatz bei. Bei Produkten wie Kaffee oder Kakao, die bei uns nicht wachsen, setzt der faire Handel je nach Zertifizierung unterschiedlich hohe ökologische und soziale Standards für die Bewahrung der Schöpfung und Gerechtigkeit in den Ländern des globalen Südens.

## Kirchengemeinden haben eine große Marktmacht

- Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen beschaffen und konsumieren viele Produkte und nehmen Dienstleistungen in Anspruch. Durch die Steigerung der Nachfrage nach regionalen, saisonalen, ökologischen und fairen Produkten trägt eine Gemeinde oder Einrichtung selbst dazu bei, dass das Angebot vor Ort weiter wächst und die Strukturen ausgebaut werden. Damit setzen Kirchengemeinden ein Zeichen und beeinflussen den weltweiten Handel nachhaltig.

## Qualität und Preis

- Ökologisch produzierte und fair gehandelte Produkte sind heute oft nicht mehr teurer als herkömmliche Produkte.
- Die Auswahl ist bei vielen fairen Produkten mittlerweile so groß, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. So führt die Produktdatenbank von Fairtrade Deutschland beispielweise zum Thema Kaffee über 300 Einträge.
- Auch andere ökologische und fair gehandelte Produkte stehen herkömmlichen Produkten, was die Qualität angeht, in nichts mehr nach. Recycling-Papier ist nicht zwangsläufig grau und auch für maschinelle Ausdrücke bestens geeignet.

Die Initiative Faire Gemeinde soll durch die Gemeindemitglieder mit Leben gefüllt werden. Daher haben wir einen Arbeitskreis *Faire Gemeinde* gebildet. Jeder aus der Gemeinde, der sich von diesem Thema angesprochen fühlt und mitarbeiten möchte darf sich gerne bei Gudrun Diebold oder Hannah Haas melden. Wir möchten im Laufe des Jahres verschiedene Aktionen planen und die verschiedenen Themenfelder für die Gemeinde greifbar und anschaulich machen. Dazu laden wir herzlich ein und freuen uns auf zahlreiche Interessenten.

Weitere Informationen im Internet unter  
[www.diakonie-wuerttemberg.de/faire-gemeinde/](http://www.diakonie-wuerttemberg.de/faire-gemeinde/)